



Spezialitäten aus dem Tal der Dirndl

Köstlich und gesund: Die Dirndl sind Symbol für den natürlichen Reichtum des Pielerntals. Aus den leuchtend roten Früchten zaubern die Pielerntaler viel Fantasie Schmackhaftes und Schmückendes. Das gibt es vielerorts zu kaufen, zu verkaufen und zu genießen. Wie auch viele weitere gesunde Genüsse aus Wildfrüchten und Wildkräutern, Dörrobst, Edelbrände, Schafkäse, Fleisch- und Wurstspezialitäten.

1 **Dirndltaler Greißlerei im Steinschaler Dörfl**
Pielerntaler Bauernhof, Dörndl-Spezialitäten, Marmeladen, Wildkräuter und viele weitere Mitbringsel aus dem Pielerntal, geöffnet nur Hotelbetriebszeiten. Frankenfels, T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at

4 **Hofkäserei am Erlebnisbauernhof „Schöberhof“**
Die Wirtschaftsweise eines modernen Bauernbetriebs kennenlernen und Käse verkosten, Besuch mit Voranmeldung, Fahrt über Kirchberg – Soistal – Rehgraben. Loich, T 02722/75 97, Familie Taschl



2 **Dirndl-Mostheuriger Hausstein Familie Tuder**
Der Bergbauhof Hausstein wurde 1449 erstmalig urkundlich erwähnt. In der urigen Holznechthütte werden am offenen Feuer Sterz und Feuerlecken gekocht, Brettläuse, Schafkäse, Qualitätsmost, Schafsoße, Dörndlbrand, Dörndlsoße, Dörndjause, Sa. und Ftg. (1. Mai – 26. Okt.) 13–18 Uhr oder mit Voranmeldung. Frankenfels, T/F 02725/218

3 **Dörrobst-Hofladen Familie Fink**
Zwetschen, Birnen und Äpfel von ungespritzten Streuobstwiesen werden im Pielerntal seit Jahrhunderten durch Trocken in „Dörnhäusler“ zu gesunden Naschereien. In die Kunst des Dörrens führt Sie Hausherrin Petra Fink ein. Besuch mit Voranmeldung. Außerdem im Hofladen: Dörndlbrand, Dörndlökör, Dörndgelee, Dörndlsmelade, Dörndcremehonig, Dörndsrup. Loich, T 02722/83 64, www.pielachtal.com/doerrobst

7 **Dirndlkerne-Kissen**
Die Dirndlkerne-Kissen der Schwerbacher Bastlernde sind echte Handarbeit, gefüllt mit Dirndlkernen aus dem Pielerntal und liebevoll bestickt. Kirchberg an der Pielerntal, T 02722/73 39, Poldi Kemetner

12 **Bioladen Familie Bauer**
Familie Bauer verkauft biobäuerliche Produkte und informiert, woher die Produkte kommen und wie sie erzeugt werden. Dörndchnaps, Dörndlsmeladen und Fairtrade-Produkte. Di, Mi, Sa 7.30–12 Uhr, Fr 7.30–18 Uhr. Rabenstein an der Pielerntal, T 02723/261 41



8 **Dirndltaler Fleischermeister und Bauernladen Hubmayer**
Der Pielerntaler Fleischermeister Hubmayer veredelt in seiner „Manufaktur“ Produkte aus der Region in eigener Schlachtung. Spezialitäten: milder luftgetrockneter Pielerntaler Bauernspeck, wild-würzige Hirschwurst, Dörndpastete mit elegant-fruchtiger Dörndschicht, Lämmer aus dem Dirndltal sowie Rind- und Kalbfleisch. Im Bauernladen: viele weitere Dörndspätzl, Pielerntaler Edelbrände, Honig, Käse, Obst.

13 **Helga Pirmayer**
Pielerntaler Dirndl-Spezialitäten und Fairtrade-Produkte in „Helga's Kaffee“ Mo, Do, Fr 6.30–17.30 Uhr Di, Mi, Sa 8.30–12 Uhr Rabenstein an der Pielerntal, T 02723/261 69

14 **Mostherrengut Dirltl-Alm**

Gepflegte Küche, regionale Schmankerl und eine sensationelle Aussicht. Topfknöckerl auf Dörndlmarmelade, Dörndchnaps und -likör, 3x jährlich geöffnet. Hofstetten-Grünau, T 02723/83 45, Maria & Stefan Kandler, stefan.kandler@aon.at

15 **Dirndlwerkstatt – Maßgeschneiderte Trachten aus dem Pielerntal**

Auf traditionelle Weise werden die Früchte der Region mit der Hand geerntet, sorgfältig vergär und schonend destilliert. Im Ab-Geschäft gibt es rund 40 verschiedene Qualitätssäfte zu kaufen, auch den „Original Pielerntaler Dörndlbrand“, eine österreichweit geschützte Marke. Außerdem: zahlreiche Liköre, hochwertige Dörndl-Spezialitäten wie Sirup, Marmelade, Dörndcreme und Bienenprodukte. Besichtigung mit Voranmeldung. Kirchberg an der Pielerntal, T 02722/72 37

16 **Schnetzl's Schatzkistl**
Dörnd-Spezialitäten, Dörndschmuck und vieles mehr aus dem Dirndlta. Am Hauptplatz im Bürger- und Gemeindezentrum (Postgebäude). Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr und 15–18 Uhr, Mi 8–12 Uhr. Hofstetten-Grünau, T 02723/785 02

10 **Bienenschaukasten am Kirchberg in 3204 Kirchberg**
Rezeptionsshop im Naturhotel Steinschaler Hof

Hausgemachte Marmeladen – große Auswahl an den Steinschaler Naturgärten, Dörnd-Spezialitäten und viele Souvenirs aus dem Pielerntal. Rabenstein an der Pielerntal, T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at

17 **Mostherrengut Maderbacher**
„Dirndl-Heuriger“ (Dirndlsoft, Dörndchnaps, Dörndlökör) und Mostbaren aus Leidenschaft, kalte und warme Spezialitäten aus der eigenen Landwirtschaft. Öffnungszeiten siehe Website. Ober-Grafendorf, T 02747/39 03, www.maderbacher.at

18 **Hofladen Familie Gatterer**
Vielfach ausgezeichnete Most- und Saftprodukte, Bauernbrot, Schmankerl vom Schwein, verschiedene Edelkäse, Liköre. Dörndprodukte: Marmelade, Schokolade, Saft, Sirup, Schnaps. Für Feste kann das Lokal auch gemietet werden. Ober-Grafendorf, T 02747/24 48, www.gatterer-brof.at

19 **Styx Naturskincare GmbH**
Produktion und Hintergründe der Naturkosmetik verstehen, Drogerie-Museum, Möglichkeit zum Entspannen, Beauty- und Fitness-Center für Frauen, Besichtigung nach Voranmeldung (mindestens 3 Wochen). Ober-Grafendorf, T 02747/32 50, www.styx.at

5 **Pielachtaler Moststube**
Jausenstation mit regionalen Schmankerln, geöffnet von Do bis So 14–22 Uhr. Loich, T 02722/84 40, Familie Schweiger

6 **Brennerei Fuxsteiner**

Auf traditionelle Weise werden die Früchte der Region mit der Hand geerntet, sorgfältig vergär und schonend destilliert. Im Ab-Geschäft gibt es rund 40 verschiedene Qualitätssäfte zu kaufen, auch den „Original Pielerntaler Dörndlbrand“, eine österreichweit geschützte Marke. Außerdem: zahlreiche Liköre, hochwertige Dörndl-Spezialitäten wie Sirup, Marmelade, Dörndcreme und Bienenprodukte. Besichtigung mit Voranmeldung. Kirchberg an der Pielerntal, T 02722/72 37

11 **Sagenwanderweg**

Führt durch Frankenfels, Puchenstuben und St. Anton/Jehnitz. Erzählt Geschichten um die Entstehung des Tales und über Relikte aus vergangenen Zeiten. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15, www.frankenfels.at

10 **Klettergarten Falkensteinau**

Gesicherte Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15

11 **Sagenwanderweg**

Führt durch Frankenfels, Puchenstuben und St. Anton/Jehnitz. Erzählt Geschichten um die Entstehung des Tales und über Relikte aus vergangenen Zeiten. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15, www.frankenfels.at

12 **Fuchsien Vroni**
Schaugarten mit über 400 Fuchsienarten, Kräutersteig, über 20 verschiedene Kakteen. Ausgezeichnet mit „Natur im Garten“ Mitte Juli – Ende Aug. täglich ab 13 Uhr, bitte um Voranmeldung. Loich, T 02722/83 55, Familie Riegler

13 **Dschungelparcours**

Erlebnis- und Abenteuerpark direkt am Ebersdorfer See, Hochseilgarten in 6–8 m Höhe: 20 Elemente mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, 3 Flying Foxes. Ober-Grafendorf, T 0676/776 98 08, DI Mag. Franz Trischler, www.dschungelparcours.at



Natur, Abenteuer & Wohlfühlen

Die Pielerntaler Kulturlandschaft birgt zahlreiche entdeckenswerte Schätze. In den Blumen- und Wildkräutergärten, auf Lehrpfaden, bei Naturdenkmälern erfahren Interessierte viel Wissenswertes. Und auch der imposante Naturpark Ötscher-Tormäuer mit seinen Schluchten, Wasserfällen und Höhlen lädt zum erkunden.

1 **Naturpark Ötscher-Tormäuer**

C 8
Wild, romantisch und mystisch: Der größte Naturpark Niederösterreichs rund um den hohen Ötscher, mit tiefen Schluchten, außergewöhnlichen Orchideen und weiten Almböden. Ein Paradies für Bergabenteurer und Naturgenießer. Puchenstuben, T 02726/238 oder 0664/85 58 890

2 **Waldlehrpfad Pfarrkirche**

E 5
Zu sehen: heimische Bäume und Sträucher, Dauer ca. 30 Minuten. Kirchberg an der Pielerntal, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

3 **Steinschaler Naturgärten**

E 5
Vorzeigegärten für naturnahe Gartenbewirtschaftung nach Permakultur-Prinzipien (biozertifiziert) und Zentrum der Kräuterkultur: Mit „Gemüse- und Kräutergarten“, „Ausnahmgart“, (volkskulturelle Pflanzen des Pielerntals), „Hausgarten“, „Obstgarten“, „Steingarten“ und „Wassergarten“. Besichtigungen jederzeit möglich: Erwachsene € 2,80, Kinder € 1,00. Führungen für Gruppen bitte voranmelden. Rabenstein an der Pielerntal, Naturhof Steinschaler Hof, T 02722/22 81, www.steinschaler.at/natur, www.steinschalerwiki.at

4 **Trefflingfall**

B 8
Der 300 m lange Trefflingfall ist von Eingang Sulzbach nach ca. 30 Minuten Wanderzeit zu erreichen. Beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Puchenstuben, T 02726/238

5 **Ötschi's Bahnhorama**

E 5
10 ha großer Naturwald mit gigantischen Steinwällen. Hier führt der Wald seine eigene Regie, ganz ohne menschliche Eingriffe. Rabenstein an der Pielerntal, Naturhof Steinschaler Hof, T 02722/22 81, www.nostriertel.info

6 **NAT-DIRNDLER Bilderbuch-Landschaftsweg**

E 5
Einen guten Überblick über die reich strukturierte Kulturlandschaft des Pielerntals gibt der Bilderbuch-Landschaftsweg. Er ist 17,5 km lang und endet auf dem großen Ötscher. Geht 8–11 Uhr, Hofstetten-Grünau – Loich: 22 km Gehzeit 07.30–17 Uhr, Loich – Annaberg: 20 km, Gehzeit 8–16 Uhr, Annaberg – Mariazell: 23 km, Gehzeit 8–13.30 Uhr

7 **Etappenvorschläge:**

4 Etappen: St. Pölten – Hofstetten-Grünau: 25 km, Gehzeit 07.30–16 Uhr, Hofstetten-Grünau – Loich: 22 km Gehzeit 07.30–17 Uhr, Loich – Annaberg: 20 km, Gehzeit 8–16 Uhr, Annaberg – Mariazell: 23 km, Gehzeit 8–13.30 Uhr

3 Etappen: St. Pölten – Kirchberg: 39 km, Kirchberg – Annaberg: 28 km, Annaberg – Mariazell: 23 km

Nähere Informationen zu geführten Wanderungen und kostenlose Pilgerkarte: www.nostriertel.info

8 **Radwege**

9 **Pielachtalradweg**

Der 56 km lange Pielachtalradweg beginnt in Melk, an der Mündung der Pielerntal in die Donau. Von Donauradweg ausgehend führt er durchs ebene Land, leicht ansteigend nach Ober-Grafendorf und über Hofstetten-Grünau nach Rabenstein an der Pielerntal. Ab hier gehts etwas bergauf nach Kirchberg an der Pielerntal und nach Dobersnig (Gemeinde Loich).

10 **Mountainbike-Routen**

7 Mountainbikerouten (von leicht bis schwer) mit einer Gesamtänge von rund 110 km bietet das Pielachtal. Ihren Ausgangs- bzw. Endpunkt haben sie jeweils an einer Haltestelle der Mariazellerbahn. Auch ein Teilstück der längsten durchgehend beschichteten Mountainbikestrecke der Welt, der „Alpentour Austria“, führt durchs Pielerntal.

11 **Ötscher-Tormäuer-Bilderdurchquerung**

Die Mariazellerbahn-Dirndlal-XL-Tour begleitet die Mariazellerbahn südöstlich des Flussaltaus. Die Strecke ist 44 km lang, überwölbt 1.200 Höhenmeter und ist durchgehend beschichtet. Ein Einstieg ist überwältig. Detaillierte Kartenabschnitte und Informationen finden Sie in der Mountainbike-Mostviertel-Karte. T 07416/521 91

12 **Trails**

Der 11 km lange Tränenradweg führt auf idyllischen Uferwegen und ruhigen Nebenstraßen von Traisenmauer an der Donau bis nach Mariazell. Ideal für Familien zu befahren ist der Streckenabschnitt zwischen Sauerpark Traisenmauer und zum Kamelteater in Kirchhof. Auch als Pilgerweg bietet sich die Route an. Empfehlenswerte Stopps sind die Stifte Göttweig, Herzogenburg und Litschfeld.

13 **TIPPS**

- Fachkundig begleitete Wanderungen bieten die Pielerntaler Natur- und Landschaftsführer.
- Mit der Mariazellerbahn ins Pielerntal fahren, mit dem Rad zurück: Während der Sommersaison besteht täglich in den Zügen „Dirndlal“ (ab St. Pölten 07.32 Uhr) und „Ötscherbär“ (ab St. Pölten 08.32 Uhr) ausreichend die Möglichkeit zur Radfahrtmöglichkeit (T 0742/360 990).
- Die Pilgerkarte informiert über den Pielerntaler Pilgerweg, der von St. Pölten nach Mariazell führt. Pilgerweg-, Wandler-, Rad- und Mountainbike-Karten geben bei Mostviertel Tourismus unter T 07416/521 91, www.mostviertel.info.



Durch die Bilderbuchlandschaft

Wandern oder Rad fahrend lassen sich die Schönheiten der Pielerntaler Kulturlandschaft am besten entdecken. Dem Kundigen erzählt die Landschaft Geschichten. Vom Entstehen des Pielerntals, vom Leben und Wirken der Bauern, von der Freude an gesundem Genuss und vom sorgsamen Umgang mit der Natur.

14 **Der Große Pielerntaler Rundwanderweg Nr. 652**

Wer die landschaftlichen und kulturellen Schätze des Dirndltals in vollem Umfang erkunden möchte, beginnt sich am besten auf den Großen Pielerntaler Rundwanderweg Nr. 652. Er ist 107 km lang und führt durch alle acht Gemeinden: Wirtshäusern, vorbei an Marterlin, Bildstocken und Kapellen. An einigen Stellen trifft der Weg auf die Pielerntal, in der warmen Jahreszeit willkommen Rast- und Beplätzte.

15 **Pielachtaler Pilgerweg**

Im Mostviertel führen viele Wege nach Marizell. Besonders reizvoll ist der 90 km lange Pilgerweg von Pielerntal, mit dem Ausgangspunkt und der Mariazellerbahn als Webbegleiter über weitere Strecken. Die Route führt vorbei an Marterlin, Kap



Pielachtal, das Tal der Dirndl

Die Arbeit der Bauern hat das Pielachtal nach und nach in eine malerische Kulturlandschaft verwandelt. Heute wirkt das Land wie ein Gemälde in leuchtenden Grüntönen, mit faszinierenden Musterungen und Farbtupfen. Viehwiesen und blütentragende Mähwiesen wechseln mit Streuobstwiesen, Wäldern und Heckensäumen. Strauchalmen und Zäune trennen und umrahmen die einzelnen Pustelesteine. Kleine Gehöftzinseln, Baumgruppen und einzeln stehende Bäume, Marterln, Gehöfte und Dörfer ziehen den Blick auf sich. Dazwischen weiden Rinder und Schafe.

Die Pielachtaler Gärten der Bauern sind nicht nur eine Wohltat für die Sinne der Menschen. Auch für viele Pflanzen und Tiere bieten sie wertvolle Lebensräume, die die Pielachtaler mit großer Umsicht erhalten.

Für den besonders sensiblen Umgang mit den natürlichen und kulturellen Schätzen und die vielen innovativen Angebote erhielten die Pielachtaler 2007 den EDEN-Award, eine große Auszeichnung als eines von 10 herausragenden Reisezielen in Europa und als Vorzeigeregion für Nachhaltigkeit.

Die Dirndl: Königin der Wildfrüchte

Eine ganz besondere enge Beziehung haben die Pielachtaler zu ihrer „Königin der Wildfrüchte“: pielachtalisch liebwohl „Dirndl“ genannt, wissenschaftlich „Cornus mas“, auch als Kornelkirsche bekannt. Seit 8.000 Jahren ist die Dirndl im Pielachtal beheimatet. Nirgendwo sonst wird ihr so viel Bedeutung beigemessen wie hier im Dirndltal, wo sie als Inbegriff für gesunden Genuss gepflegt und vielfältig genutzt wird.

Die Dirndl wächst auf bis zu 8 Meter hohen Strauchern, die Wärme, sonnige Standorte und kalkhaltigen Böden lieben. Das Gehölz der „Oliven des Nordens“ wird über 100 Jahre alt, manchmal sogar bis zu 250 Jahre. Die Dirndl-Straucher prägen das Bild der Kulturlandschaft, ganz besonders im März/April, wenn sie als erste blühen, goldgelb und honigduftend. Die roten Früchte leuchten dann im Spätsommer bis Herbst. www.dirndlwiki.at

Köstlich gesund

Hildegard von Bingen machte vor mehr als 800 Jahren auf die Heilkraft der Kornelkirschen aufmerksam. Die Frucht ist reich an Vitamin C und Antioxidantien. Sie wird hier zu vielen Köstlichkeiten verarbeitet – von Marmelade bis zu pikant eingelegten „Dirndl-Öliven“, vom erfrischenden Saft bis zum ausgezeichneten Pielachtaler Dirndlbrändl.

Aber auch viele andere Wildfrüchte – von verschiedenem Kleinod wie der Elsbeere, dem Kriecherl und dem Apfel bis zu den für das Mostviertel so typischen Mostbirnen – laden in verschiedenen Veredelungsformen zum Verkosten ein. Am besten lassen sich die Pielachtaler Moste und Säfte bei einem Mostheuren genießen.

Wohlschmeckend und gesund sind auch viele der heimischen Wildkräuter, die man in der freien Natur und in den Steinschaler Naturgärten kennenlernen und unter fachkundiger Anleitung verkochen und verkosten kann. www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at

Die Pielachtaler Kulturlandschaft ist aber auch Ursprung weiterer Köstlichkeiten. Kühre und Schafe liefern beste Milch. Zu den besonderen Spezialitäten gehört der Pielachtaler Schafkäse.

In der Bergwelt bei Schwarzenbach, auf dem Biobauernhof der gräflichen Familie Hardweg leben die Hardlegg'schen Hochlandrinder. Ihr Fleisch ist sehr zart und aromatisch, denn auf der Alm wachsen die Tiere besonders natürlich und langsam auf.

Eine sehr feine Zubereitung erfahren die Hochlandrinder in der Küche des Gastrohauses Kaites in Kirchberg, eine überregional bekannte Top-Wirt, 2009 auch mit A la Carte-Stern und Gault Millau-Haube ausgezeichnet, veranstaltet alljährlich Ende September Hochlandrinderwochen. www.kaites.at



Gedörrte Apfelingröße, Birnenstücke, Zwetschken oder Kletzen: Wer Gesundes zum Naschen sucht, wird unter den „Dirndltern“ fündig. Unter dieser Marke bieten die Pielachtaler Dörrobst- und Edelbrand-Spezialisten auch sortenreine, fruchtige Brände an, aus Apfeln, Birnen, Zwetschken. Und so manche Rarität wie den begehrten Dirndlbrand. Ein Besuch bei den Dirndltern lohnt sich: Hier erfährt man viel über die Herstellung der Köstlichkeiten, kann so manches verkosten und direkt ab Hof einkaufen. Infos beim Tourismusverband Pielachtal, T 02722/73 09-25, www.kirchberg-pielach.info

TIPP: **Dirdnl-Caching**, die Pielachtaler Variante des Geo-Cachings, leitet bei der (elektronischen) Schatzsuche durch die Pielachtaler Kulturlandschaft, zu besonders eindrucksvollen Dirndl-Stauden, verführerischen Naschbäumen und den schönsten Fotomotiven. Mehr dazu unter www.steinschaler.at.

Pielachtaler Kindersommer



Kinder sind im Pielachtal besonders willkommene Gäste. Viel Abwechslung und so manchen Blick hinter die Kulissen bietet der Pielachtaler Kindersommer im Juli und August. Dann können Kinder von Montag bis Freitag jeden Tag an einem anderen spannenden Programm teilnehmen. Auf den Bauernhöfen gibt es vieles zu entdecken. Am Fluss, auf den Wiesen und in den Wäldern kann man so richtig unbeschwert spielen und herumtollen. Die Eltern machen einfach mit oder erkunden in der Zwischenzeit die Schönheiten des Pielachtals. Anmeldung bis zum Vorabend der Veranstaltung möglich.

Regionalbüro Pielachtal, T 02722/73 09-25, www.pielachtal.info

Die Teilnahme kostet € 1,50 pro Kind und € 2,90 pro Erwachsenem.

Informationen zum „Steinschaler Familiensommer“:

T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at



Schöne Aussichten

1 Julius Seitzer Hütte am Eisenstein

1.185 m hoch gelegen, über Loich oder über Schwarzenbach in Kirchberg, herrlicher Blick auf Kirchberg in ca. 2 ½ Stunden, über Kirchberg in ca. 3 ½ Stunden erreichbar. Ganzjährig bewirtschaftet, jeweils Sa, So, Ftg. In den Sommerferien (ab Mitte Juni) Mi-So oder auf telefonische Anfrage. T 02747/3969 oder 0664/9177 35, Familie Zofrin

2 Falkensteinmauer in Frankensfeld

Beindruckende Felskulisse, vom Gipfelkreuz auf 720 m Höhe unvergleichlicher Blick über das Nattertal. Mit Klettergarten. T 02725/245 14 oder 15, www.frankensfeld.at

3 Otto Kandler Haus am Hohenstein

Gipfel in 1.195 m Seehöhe, Aufstieg über Soisal-Lößgräben. Gehzeit ca. 2 ½ Stunden. 1. Mai – 1. Nov. Sa, So und Ftg. Kirchberg an der Pielach, T 0664/528 67 33, hohenstein@aon.at

4 Grünkogelhütte

Hütte liegt auf 716 m am Großen Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652, Nächtigungsmöglichkeit. Ganzjährig geöffnet von 9–23 Uhr, Di und während der Weihnachtsfeiertage geschlossen. T 02762/672 42, Familie Prucker

5 Mostheuriger Dirndl-Alm

Talle Aussicht und regionale Schmankerl, 3x Jahr geöffnet. Hofstetten-Grünau, T 02722/73 09, stefan.kandler@aon.at

6 Gründlwälder Hütte in Schwerbach

Aussichtswarte in 580 m Seehöhe, Blick ins Pielachtal, Ausgangspunkt Schloss Kirchberg oder Schwerbach. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

7 Poldlwälder Hütte in Schwerbach

Aussichtswarte in 580 m Seehöhe, Blick ins Pielachtal, Ausgangspunkt Schloss Kirchberg oder Schwerbach. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

8 Kaiserkogelhütte

Die Hütte liegt auf 716 m am Großen Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652, Nächtigungsmöglichkeit. Ganzjährig geöffnet von 9–23 Uhr, Di und während der Weihnachtsfeiertage geschlossen. T 02762/672 42, Familie Prucker

9 Poldlwälder Hütte in Schwerbach

Aussichtswarte in 580 m Seehöhe, Blick ins Pielachtal, Ausgangspunkt Schloss Kirchberg oder Schwerbach. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

10 Poldlwälder Hütte in Schwerbach

Aussichtswarte in 580 m Seehöhe, Blick ins Pielachtal, Ausgangspunkt Schloss Kirchberg oder Schwerbach. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

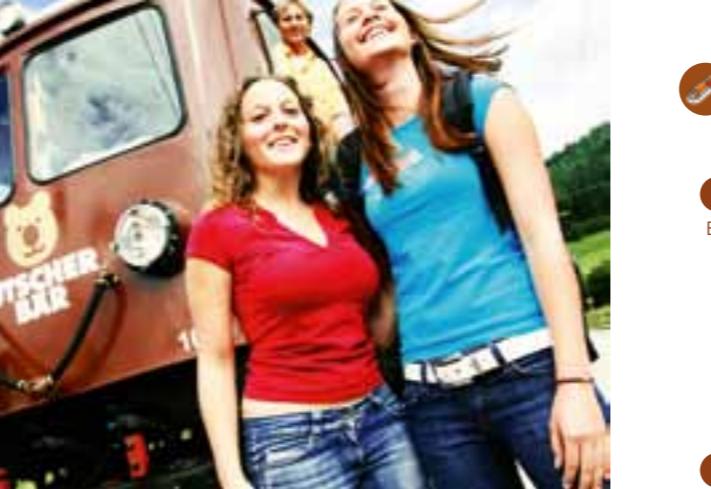
11 Poldlwälder Hütte in Schwerbach

Aussichtswarte in 580 m Seehöhe, Blick ins Pielachtal, Ausgangspunkt Schloss Kirchberg oder Schwerbach. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

TIPP: **Dirdnl-Caching**, die Pielachtaler Variante des Geo-Cachings, leitet bei der (elektronischen) Schatzsuche durch die Pielachtaler Kulturlandschaft, zu besonders eindrucksvollen Dirndl-Stauden, verführerischen Naschbäumen und den schönsten Fotomotiven. Mehr dazu unter www.steinschaler.at.

Niederösterreich Card

Freier Eintritt bei 27 Attraktionen! Erwachsenen-Card € 47,- Jugend-Card € 21,- (6–16 Jahre) T +43(0)1/535 05, www.niederoesterreich-card.at



Die Mariazellerbahn

Österreichs längste Schmalspurbahn

Wie eine eiserne Ader durchzieht die Mariazellerbahn seit über 100 Jahren das Pielachtal. Besonders die Trassierung des Bergabschnittes von Laubachbadmühle bis Erlaufkause mit den Brücken, Viadukten und dem längsten Schmalspurniveau Österreichs gilt als technische Meisterleistung. Spektakular sind die Ausblicke auf der Bergstrecke. Hier zeigt sich der Österreicher von seiner schönsten Seite mit dem wilderkläufigen „Rauner Kam“. Der wohl imposanteste Abschnitt ist die „Zinkenstrecke“ für wenige Augenblicke öffnet sich zwischen 3 Tunneln die Aussicht in die über 100 m tiefe Tiefenwelt.

Einst wurde die Mariazellerbahn als Bahn für Pilger gebaut. Heute ist sie „Wanderbahn“, ein wichtiges Nahverkehrsmittel für die Natur-Region Pielachtal und eine beliebte Attraktion für Bahnfreunde aus nah und fern.

An Wochenenden und zu bestimmten Terminen (z. B. Advent und Weihnachten) fährt die Mariazellerbahn mit historischen Garnituren. Besonders beliebt sind die Sonntagsfahrten mit dem „Panoramico 760“. Dann wird an Ende der Zugsgarnitur ein Nostalgia-Salonwagen angehangt, dessen Stühle aus Glas beste Aussicht über die Weitländer angeboten werden. So kann man die Aussicht über die Bergwelt und die Pielachtallandschaft aus einer anderen Perspektive genießen.

Tipp: Während der Sommersaison besteht täglich in den Zügen „Dirndl“ (ab St. Pölten 07.32 Uhr) und „Ötscherbär“ (ab St. Pölten 08.32 Uhr) ausreichend die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme (T 02724/360 990).

Regionalbüro Pielachtal, T 02722/73 09-25, www.pielachtal.info

Informationen zum „Steinschaler Familiensommer“:

T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at



Geschichte & Bäuerliche Welt

1 Holzknechtmuseum
Spannende Einblicke in die Arbeitswelt der Holzknechte bekommt man anhand von Geräten und Fotos in den ehemaligen Volksschule (hinter dem Gasthaus Stöger). Geöffnet von Mai bis Oktober. Trübenbach, T 02728/392, www.gasthaus-stoeger.at

2 Schaumahlen
In der liebevoll restaurierten Stulpachenhütte im Oberthal wird wie früher, nur durch Wasserkraft, das Getreide zu Mehl verarbeitet. Besichtigung mit Voranmeldung. Schwarzenbach an der Pielach, T 02724/210, Martin Sperr

3 Bergbauernmuseum Haustein
Rund 200 Exponate aus Landwirtschaft, Handwerk und Haushalt zeigen das frühere Leben der Bergbauern. In der Holzknechthütte am Haustein wird an offenen Feuer original Holzknechters gekocht, dabei erfährt man so manche Geheimnisse über das Leben der Holzknechte. Selbstversorgerhütte „Mühle am Taubenbach“.

4 Dorfmuseum
Bilder, Schriftstücke und bäuerliche Gegenstände dokumentieren die Geschichte Weinburgs. So und Ftg 10–11 Uhr, jeden 2. Sa im Monat 14–16 Uhr. Weinburg, T 02747/26 16, www.weinburg.eu

5 Kaiserbrunnen am Dorfplatz
Zu Ehren Kaiser Franz Josephs errichtet, aus 60-jährigen Thronjubiläum. Laufend Ausstellungen und Vernissagen. T 02722/82 25, www.loich.at

6 Heimatmuseum und alte Mühle
Betriebsfähige Mühle, Dörrhaus, Presshaus, Helmstatabe, Besichtigung mit Voranmeldung. Loich, T 02722/82 25, www.loich.at

7 Grechtlergruft
Neu adaptierte Begräbnissänette des Freiherrn von Grechtler, Römerstein aus der Zeit um Christi Geburt. Weinburg, T 02747/26 16, www.weinburg.eu

8 Podelbaumuseum Mariäzellerbahn
Die Modellbahn zeigt den spektakulären und ca. 30 km langen Abschnitt der Bergstrecke der Mariazellerbahn. 8 Zugsgarnituren können Besucher in Betrieb gesetzt werden. Dokumentation. Bahnhof. So 13–16 Uhr (Gepäck mit Voranmeldung) Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.mzb-modellbahnmuseum.at

9 Heizhaus
Lebende Werkstätte für historische Eisenbahnfahrzeuge, Besonderheit: die nostalgische Dampfkraft Mh. 6. Ober-Grafendorf, T 02747/236 161 62, Erich Dürrecker

10 Podelbaumuseum Mariäzellerbahn
Die Podelbaum zeigt den spektakulären und ca. 30 km langen Abschnitt der Bergstrecke der Mariazellerbahn. 8 Zugsgarnituren können Besucher in Betrieb gesetzt werden. Dokumentation. Bahnhof. So 13–16 Uhr (Gepäck mit Voranmeldung) Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.mzb-modellbahnmuseum.at

11 Podelbaum und Erlebnispark
Solar beheizte, große Wasserrutsche, ca. 3.000 m² naturnaher Kinder- und Sportplatz. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, www.hofstetten-gruenau.at

12 Podelbaum und Erlebnispark
Große Liegewiese, abends Bühne für Kleinkinder, Brauchtum, Musik. Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa, So und Ftg 9–18 Uhr. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, www.hofstetten-gruenau.at

13 Podelbaum und Erlebnispark
Große Liegewiese, abends Bühne für Kleinkinder, Brauchtum, Musik. Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa, So und Ftg 9–18 Uhr. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, <a href="http://www.h